

DIE BANDE

Das Animal famial oder die Spezies Familientier.

Das Familientier verträgt fast alles, aber kein Tier im Haus, aus Konkurrenzgründen nicht. Der Posten ist schon besetzt. Außerdem sind ihm eher Übergrößen artverwandt, z.B. der Elefant, das Nilpferd oder das Mondkalb. Ein Aquarium mit Fischen könnte noch durchgehen, aber wozu?, schwimmt es doch selber im Familiengewässer, einem fröhlich quieckenden Delfin ähnlich, auch wenn es Sorgen hat.

Und Sorgen hat so ein Familientier laufend: der Kleinbetrieb, die 5 Kinder, das Geld, die Verwandtschaft – da ist trouble shooting gefragt. Sind die Schwierigkeiten wirklich groß, beruhigt es sich stets mit einem Satz: "Hauptsache, wir sind alle gesund!" In der Firma, natürlich vom Vater geerbt, arbeiten praktischerweise die ältere Schwester, die jüngere fallweise, der Ehepartner wurde nach und nach eingegliedert und plötzlich ist auch noch eine Nichte dabei. Keine Frage, hier herrscht das Gesetz alle füreinander – und das Resultat ist mehr als die Summe der einzelnen Teile. Braucht es da noch sogenannte "vertrauensbildende Maßnahmen"? Nähern sich die Bilanzzahlen dem kritischen Bereich, wird die Buchhaltung "kreativ", und dafür ist dann eine Cousine da, ein Vollprofi.

Äußerlich ruhig, geborgen in seiner Riesenfamilienpackung, plagen das Familientier doch immer wieder unerwartete Zwischenfälle, kaputt gefahrene Autos, gemeine Geschäftspartner und Kunden, Kindererziehung, Rechtsfragen, schier unerschöpfliche Quellen von Störfaktoren!... Ein kurzes Nachdenken – und wie beim Kraken greift einer seiner Fangarme aus, aktiviert die Saugnäpfe und dockt auch gleich an "Ha, ich hab' s! Ist nicht die Ex-Freundin meines 2. Cousins Logopädin? Schade, dass die Schluß gemacht haben, mit der habe ich mich doch bestens verstanden. Die brauch ich jetzt!" Oder: Die Eltern der Ex-Freundin meines Sohnes sind doch Rechtsanwälte, die ruf ich an..." – Alles paletti, und ich werde ihnen im Gegenzug eine neue Hausmauer bauen lassen. Geben und Nehmen. Alle Potentiale nutzen. Jeder soll eingebunden, ja familiariisiert werden oder es bleiben. Und: Will nicht jeder gebraucht werden? Ist diese simple Wahrheit nicht richtig? Ein "gemeinschaftsorientierter Akteur im Überlebenskampf" – das ist dieses Tier schon lange.

Endlich ist Wochenende. Das Familientier fläzt im Sofa, studiert in einem alten Bestseller mit dem Titel "Minimum". Darüber ist es eingenickt, obwohl rundherum der Familienlärmpegel steigt, denn die Vorbereitungen für eine Grillparty sind im Gange. Alle kommen, das heißt: die Tanten Erna, Emma und Berta, der Onkel Emil, die Schwestern, die Schwager A,B,C und X,Y,Z, die Schwägerinnen, Schwiegereltern, der neue Partner der Schwester, die Cousins und Cousinen, die Nichten und Nef-

fen, die Freunde der Töchter und die Freundinnen der Söhne ... "Mich beruhigt, dass alle kommen, und wenn ich schlafe, haben die anderen mehr zu reden." Das Sofa ist wie ein Boot, umbrandet vom Familienwellengang, aber das stört ein Familientier nicht. Im Gegenteil, alles ist in Ordnung, weil alle da sein werden. Das Nilpferd schließt wieder die Augendeckel und taucht im familiären Fluidum ab. Eine dösende Aufmerksamkeit reicht. Überhaupt entwickelt sich in einem Familiennetzwerk ein buntes Sozialleben – der reine Horror für Individualisten – ganz automatisch: Immer wieder gibt es etwas zu feiern, nicht nur Weihnachten und Ostern, nein, nein, Taufen, Abschlussfeiern, Geburtstage, Schulerfolge, Hochzeiten, Reiserückkehr ... aber auch zu retten oder das heimliche Liebesleben eines untreuen Schwagers per Detektiv ausforschen zu lassen... und Todesfälle zu beklagen. Dann ist es wiederum tröstlich, dass gerade ein Baby im Verwandtschaftskreis geboren ist. Ja, so ein Baby! Bummelt das Familientier an einem Schaufenster mit Baby-Sachen vorbei, denkt es, "Wie süß ..." und möchte gleich noch einmal von vorne anfangen, mit der ganzen Baby-Poesie ...

Für den Urlaub eines Familientiers braucht es Planung, weiters Fahrzeuge und reichlich Gepäck. Es soll einen Hauch von Abenteuer haben, also Camping, aber kontrolliert, koordiniert und komfortabel. Und alle aus dem Netzwerk sind auch informiert: Die Familienbande fährt nach Sardinien. – Endlich einmal weit weg und Freiheit und so. Unter einer sardinischen Baumgruppe kann man die familiäre Ausbreitung bestaunen: Der elterliche Wohnwagen, Zelt 1 für die ältere Tochter und Freundin, Zelt 2 für die jüngere Tochter und Freundin, Zelt 3 für die beiden Söhne, Zelt 4 für Verwandte. Und eines Tages steht eine Sechsergruppe da, alle von zu Hause, sie schauen auch nur vorbei, damit bestimmt kein Heimweh aufkommen kann. Mit dieser Attacke haben sie nicht gerechnet, da hilft nur die Meisterschaft familiärer Erfahrung: Wo viele sind, werden es gerne noch mehr. "Bitte, nur herein in unser Zelt!" Heimlich denkt sich das Familientier: Wären die alle auch nach Marokko gekommen, wohin ich doch eigentlich wollte? Weil es aber ein Familiengesetz gut kennt, nämlich Konsensbildung – Es kommt selten die Wunschlösung heraus, sondern die zweitbeste Lösung. – schweigt es einen Moment, um dann bravourös einen Witz zu erzählen.

Es gibt Tage, da verdunkelt sich der Himmel, alles läuft schief, "Rien ne va plus!": ein wichtiges Geschäft ist geplatzt – und ein Hemdknopf dazu, Kunden klagen, ein Mitarbeiter kündigt. Ärger-Akkumulation! Noch kontrolliert das Familientier seine Wut. Abends präsentiert die Tochter ihren neuen Freund, einen arbeitslosen Hippie, der Sohn will die Schule abbrechen... und Zahnweh quält es. "Sabotage... Sysiphus!" Sein inneres Toben

gegen alle und alles entlädt sich reflexartig in einem Brüllen, vom "Tatort"-Krimi, der gerade im TV läuft, versteht keiner mehr etwas. Alle schauen es mitleidig an. "Gut gebrüllt, Löwe!", rufen sie mutig. Da beschließt es, jetzt sofort in die Sauna zu fahren und dort Freunde zu treffen. "Cool down", "chill out", die Sprüche vom jüngsten Sohn einmal praktisch anwenden .

Eine Sorge kennt das Familientier nicht: die, dass es einsam sein könnte. Individualisierung, Single-Gesellschaft, alles vom Hörensagen bekannt. Fragen wie "Wer ist da für mich, wenn niemand mehr da ist?" ... Es glaubt in seinem Urvertrauen an ein unverwüstliches Modell, das stets erneuerbar und erweiterbar ist. Familie ist ein weites Feld: Blickt es in die Vergangenheit, sind die Vorfahren da und ihre Lebensläufe, in der Gegenwart darf es sich eines komplizierten, aber intakten Familiengebildes erfreuen, es ist mit allen in einem Austauschverhältnis, und für die Zukunft sind doch dank der Kinder die Weichen gestellt. Ja, manchmal erküht es sich zu denken: Die vielen Menschen, aus denen ich bestehe ... Familie "Nest oder Pest" – eine solche Alternative würde ihm nie einfallen! Es sitzt nicht in einem Nest, sondern in einem Netzwerk.

Gäbe es mehr von seiner Spezies, hätte der Staat weniger virulente Probleme: keine sinkenden Kinderzahlen, künftige Steuerzahler und eine aufrechte Rentenpyramide. Kurzum: einen funktionierenden "Generationenvertrag" und keine so bedenkliche "Demografie im Wandel". Bestseller wie "Minimum. Vom Vergehen und Neuentstehen unserer Gemeinschaft" oder "Deutschland schafft sich ab", Bücher wie Alarmglocken, die den Familiensinn aktivieren wollen, das hat ein Familientier nicht nötig. Es weiß ja Bescheid vom Nutzen und Gebrauch der Familie. Es müht sich doch täglich ab, um den Karren zu ziehen, sein System in Gang zu halten, nämlich die "Überlebensfabrik Familie".

Politikersätze wie "Familie ist da, wo Kinder sind." oder "Familie ist da, wo langfristig soziale Verantwortung übernommen wird" findet das Familientier ziemlich banal, das ist einfach seine gelebte Praxis.

Das Familientier gefällt sich auch in Überraschungen, wie z.B. mit der ganzen Bande auszufahren und ohne Vorwarnung grinsend vor der Tür eines Verwandten in Wien zu stehen. "Hallo, wir sind da! Wir haben alle Schlafsäcke dabei!" Dieser Verwandte hat einen anderen Lebensstil gewählt, und das weiß so ein Familientier genau, aber es will dem Individualisten einmal vorführen, wie schön so eine Familie sein kann. "Hilfe!"

Karin Rupprechter-Prenn

ファミリー ギャング

生物種：家族動物 (Animal famial)

家族動物という種族は大抵なんでも我慢する。だが家の中にほかの動物がいるのだけは駄目だ。競争心からだが別に理由はない。ポストはもうふさがっているのだ。この動物の類縁はむしろ巨大なサイズのものだ。たとえばゾウ、カバまたはムーン・カーフ。魚の入った水槽はまあ許せるが、でもなぜ？自分のほうが心配を抱えながらも、キーキーと楽しく啼いているイルカみたいに家族の海を泳いでいるではないか。

家族動物の代表種

悩みの種は家族動物ともなると絶えないものだ。小さな店、5人の子供たち、金、親戚　―　トラブル　シューティングがほしいくらい。だが面倒なことが多くなるといつもこう言って自分を慰める、「みんな健康なのが一番さ」。会社は、もちろん親父から引き継いだものだが、実際に働くのは姉さんで、妹がときどき手伝い、そのうち連れ合いが加わり、その上、突然姪なんかが居る。あたり前だがここではみんなお互いに助けあうのが規則で、結果が各人の仕事の総計より多くなったりする。そんなところで「信頼を形成する工夫」など要るものだろうか？仮に決算の数字が危険領域に近づくとか帳簿づけが「独創的」になる。そこで従姉妹の出番、プロ中のプロだ。

家族動物の代表種

外見は穏やかに大型家族パッケージの中におさまっているが家族動物を思いがけない事件が起っては悩ます。走行中に車が故障するとか、卑劣な商売相手とか、顧客の問題、子供の教育、法律問題、次から次へと困ったことが沸いてくるものだ！そこでちょっと頭を働かせると　―　まるでタコが触手を伸ばして吸盤を広げ吸い付くように　―「おお、そうだ、いいことを思いついたぞ！従兄弟の息子の元カノジョは言語治療士だったなあ、別れてしまったのは惜しかった。あの女性とは話が合っていたのに。でも聞いてみようか」とか「息子の元カノジョの両親は弁護士だったっけ。あそこに電話してみるか・・・」　―　これでよし。あの人たちにはそのうちお返しに新しい傭でも作らせよう。ギブ　ア　ンド　テイク。使えそうなコネは何でも使え。みんなで繋がり、家族ようになって、その関係を維持すべきだ。みんな使われたがっているのではないか？この単純な真理は結構ただししいのではないか？「生き残り競争で内輪の関係にたよる人物」　―　この動物がまさにそれだ。

家族動物の代表種

やっと来たウィークエンド。家族動物はソファーに寝そべると、古いベストセラー『ミニナム』を読む。読みながら居眠りをするのだが、周囲の家族の騒音は計測器の目盛りをどんどん上げる。というのは、バーベキューの準備が進行中なのだ。全員集合、エルナ伯母さん、エマ伯母さん、ベルタ叔母さん、エーミル伯父さん、姉妹たち、義兄、義弟のA、B、CとX、Y、Z。義姉と義妹たち、義父母に従兄弟に従姉妹達、姪に甥ども、妹の新しいパートナー、娘たちの友達、息子たちの友達数名・・・。「大勢くると落ち着くのさ。私が眠ればほかのものたちももっとおしゃべりできる。」ソファーは家族の波が打ちつけるボート。だが家族動物には一向に気にならない。それどころか全員そろうのがうれしいのだ。カバはついにまぶたを閉じる。そして家族の沼に身を沈める。半分眠りながら注意を向けていればよい。

家族動物の代表種

一個人主義者はぞっとするだろうが―　大体、家族のネットワークでは、多彩な社会生活がほぼ自動的に展開される。いつも祝うべき理由があるのだ。クリスマス、復活祭どころではない、洗礼式、卒業式、誕生日、学校での優等賞、結

婚式やら旅行から帰ったからとか・・・。お祝いばかりではない。救ってやらなくてはならないこともあるし、姉さんの夫の浮気を探偵を使って調査することもある・・・それと人の死を悼むことも。だがまたその後でうれしいことに親戚の輪にあたらしい命が誕生して加わる。

家族動物の代表種

なんて可愛い赤ちゃん・・・!家族動物はベビー用品の飾られたショーウインドウの前を通り過ぎ「可愛いなあ」とまた子育てを初めから、あの詩のような赤ん坊時代もそっくりそのまま、やってみたくなる。

家族動物の代表種

家族動物の休暇旅行には計画が必要だ。車数台、山のような荷物。冒険旅行風がよい、だからキャンプにしようか。統制、組み合わせ、快適さが重要だ。ネットワークにつながる全員に知らせが届く。家族部隊はサルディニアへ向けて出発だ。とにかく遠くへ行こう、自由と何かを求めて。サルディニアの木々の下での家族部隊の展開には目を見張る人もいるだろう。まず両親のキャンピングカー、第一テントには姉娘とその友達、第二テントには妹娘とその友達、第三テントには二人の息子、第四テントには親戚。するとある日、6人組がそこに立っている。みんなうちの町の者たちだ。彼らはこっちがホームシックにならないようにとちょっと挨拶に立ち寄る。こんなアタックは予想外だった。こうなると家族というものの経験を積んでいるのが救いだ。つまり人が大勢いるところはもっと人が来るもんだ。「やあ、ちょっとうちのテント村へ入ってくださいよ。」心の中で家族動物は思う。「もしモロッコに行くなんて言ったら彼等は付いて来たのかな？」だが家族動物は家族内ではみんなの同意が必用と知っているから、一こういう場合、一番望ましい解決にはならなくていつも第二案に落ち着く―　なので、一瞬黙るがすぐに面白おかしく小話などしてしまう。

家族動物の代表種

こんな日々もある。空はどんより曇って、する事なす事がうまく行かない。「もうだめだ。」重要な商談がはじける　―　ついでにシャツのボタンもはじける。顧客が文句を言うわ、従業員が辞めるといいだす。鬱憤がたまりにたまる。まだ家族動物は怒りを抑えている。夜に娘が新しいボーイフレンドを見せに来る、無職のヒッピーだ。息子が学校を辞めたいと言うし・・・歯が痛くてしょうがない。「もうやめた・・・まるでシジフォスだ!」家族全員に、何もかもに、抑えていた怒りが咆哮となって炸裂する。ちょうどテレビでやっていたサスペンスドラマ『犯行現場』が聞こえないくらいだ。みんなはどうしたのという風に彼を見つめる。「すごい声だったね、まるでライオン」とおすおす呼びかける。家族動物はすぐにサウナへ行って、友達に会おうと決める。「クール　ダウン」「チル　アウト」、末息子の口癖を実行に移すつもりだ。

家族動物の代表種

シングル社会だという事を話に聞いてはいるが、家族動物は、寂しさや独居、「誰も居なくなったら、誰が私を助けてくれるの」といった問いに悩んだことがない。家族動物は常に更新され、拡張される不滅のモデルを信じて疑わない。家族は広い地平だ。過去に目をやればご先祖さまが居るし、その人たちの人生がある。現在では複雑な、でもほころびのない家族の像を楽しめる、その全員とやりとりができる関係にある。未来についてだって子供たちのおかげで軌道が敷けている。ときには大胆に、みんながいてくれるから、私がいる。・・・ということも考える。家族とは「ネスト(巣)なのかベストなのか」　―　こんな二者択一の疑問は浮かんだことがない!彼はネストにうすくまっているのではなくネットワーク

家族動物の代表種

の中にいる。彼と同種の動物がもっと増えれば、国家は危機的な問題を抱えなくてもすむだろう。たとえば減少しつづける子供の数と、将来の納税者という問題もない、適正な年金ピラミッドが保たれる。要するに「世代間の契約」は機能し、憂慮すべき「人口統計上の変化」もおこらない。『ミニナム』:『ミニナム　われわれの血縁社会の衰退と新生』とか「ドイツは疲れている」といったベストセラー。

家族動物の代表種

家族意識を呼び起こすような警告書の類も家族動物には不要である。彼は家族の効用と使用法をよく心得ている。だがこの手押し車を引っ張るために、このシステムを動かすために、つまり家族という生き残り工場を動かすために日夜努力をしている。政治家たちが口にする「子供が居れば家族がある」とか「長期にわたって社会的責任を引き受けるのが家族である」という文句は家族動物にはまったく平凡な言葉である。彼がいつもやっていることだから。

家族動物の代表種

家族動物は人を驚かすのがうれしい。たとえばファミリーギャングを引き連れて、予告もなくウィーンの親戚の玄関口にニヤニヤして立ったりする。「ハロー、来ましたよ。全員寝袋はもって来ましたからね。」この親戚のライフスタイルは彼とは違う。そこを家族動物はよく心得ている。だがこの個人主義者に家族ってどんなに素敵が見せつけてやろうと思うのだ。「勘弁してよ!」

家族動物の代表種

Karin Ruprechter-Prenn

翻訳　菊池雅子

家族動物の代表種

Familienbände Von der Ökonomisierung des Privaten

Familie ist positiv wie negativ besetzt, die meisten wünschen sich eine und viele fliehen vor ihr, versuchen aus dem Machtumfeld der eigenen sozialen Prägung zu fliehen oder die selbst erlebten Familienstrukturen zu reproduzieren. Die Kleinfamilie ist nach wie vor ein weitverbreitetes Lebensmodell, weil sich die Zusammensetzungen und Strukturen von Familien geändert haben und geschlechtsspezifische Rollenzuordnungen aufgebrochen wurden und gleichzeitig die traditionellen Vorstellungen von Familie parallel weiterbestehen. Innerhalb der letzten 30 Jahren hat sich sowohl die Vorstellung von Arbeit als auch die von der Familie geändert, in vielerlei Richtungen, u. a. dadurch, dass Wertsetzungen ausgetauscht oder umgedeutet wurden oder dadurch, dass sie Verwertungsprinzipien unterworfen wurde. Durch Ökonomisierung werden also Familienstrukturen geprägt und durch Übernahme von Begrifflichkeiten aus dem Familienkontext ökonomische Strukturen euphemistisch verklärt. In der Firma und der Gesellschaft wird man direkt für die Aufrechterhaltung nicht nur der eigenen Arbeitskraft, sondern auch für den Erfolg des jeweiligen Arbeits-Umfeldes haftbar gemacht.

Der marxische Begriff der Reproduktionsarbeit entstand in Reaktion auf den das 19. Jhd. prägenden Begriff der Produktion und bezeichnet Tätigkeiten wie Kinderbetreuung- und Versorgung, Erziehung, Haus- und Familienarbeit – Arbeiten, die traditionell Frauen zugeschrieben wurden. Reproduktionsarbeit, die im Unterschied zur Produktionsarbeit nicht bezahlt wird, ermöglicht diese erst und trägt dadurch einen Teil zur Reproduktion von Kapitalverhältnissen bei. Ideologisch geprägte Verhaltensregeln wurden immer schon vorgegeben, um Funktionsweisen durch Selbst- und Fremdregulierung zu begründen, durch Sozialisation und durch die Reproduktion sozialer Beziehungen. Rollen und Identitäten werden u. a. ideologisch konstruiert, um Machtssysteme durch Verwertungsstrategien und Kontrollmechanismen zu stabilisieren. Innerhalb der neoliberalen Entwicklung der letzten 30 Jahre wurde die Reproduktion von sozialen Beziehungen zunehmend von Begriffen, die aus der Wirtschaft bzw. dem Sport kommen geprägt – auf gesellschaftlicher, firmeninternen und privater Ebene. Wettbewerb, Effizienz, Leistung, die Pflicht zur Selbstoptimierung etc. wurden zu Schlagwörtern, die Verhalten vorgeben, begleitet von Begriffen, die, wenn man so möchte, eher mit Reproduktionsarbeit in Verbindung gebracht werden, wie soziale Kompetenz, Kommunikation, um Repräsentationsformen nach innen und nach außen zu perfektionieren. Der Coachingboom, die Forderung nach Identifikation mit der Firma, firmeninterne Verhaltensregeln, Erholungszonen und

Fitnesscenter direkt am Arbeitsplatz usw., alles ist praktisch und zweckorientiert eingerichtet und verspricht einen Mehrwert an Arbeits- und Lebensqualität, die von einander nicht mehr zu trennen sind. Nicht nur der Arbeitsbereich wird definiert, sondern auch der Freizeitbereich wird als Fitness, Wellness oder Meditationszone determiniert. Nicht nur über den Arbeitszeitfaktor, sondern auch über den Freizeitfaktor wird Gesellschaft strukturiert. Aspekte der Produktionsarbeit, wie Effizienz und Leistung wurden andererseits aber auch in den privaten Bereich übertragen, in soziale Beziehungen eingeschleust. In Europa geben Firmen vor Familien zu sein und Familien werden wie Betriebe organisiert. In Japan wird der Arbeitsplatz bzw. die Firma traditionell als Gemeinschaft gesehen, wodurch das Verhältnis zur Arbeit durch die Stellung in der Gemeinschaft definiert wird, sich erarbeitet werden muss.

Arbeitsgemeinschaften, in denen ein familiäres Arbeitsklima den Umgang bestimmt und Arbeit nicht zweckentfremdet ist, machen Arbeit nicht nur erträglicher, sondern erzielen dadurch auch erwiesenermaßen höhere Produktionsraten. Dennoch ist zu unterscheiden, ob Familienatmosphäre verordnet wird oder in der Arbeitsumgebung entsteht. Und die nächste Frage, die sich daran anschließt, betrifft hierarchische Strukturen, in wie weit die Arbeitsgemeinschaft dadurch geprägt ist oder ob Gleichberechtigung die Firmenstruktur bestimmt. Die Sorge um den/die andere/n jenseits ökonomischer Überlegungen, Verantwortlichkeiten, Selbstdefinitionen jenseits von Arbeit, zweckfreie Beziehungen und das Nichtfunktionieren ist in ökonomischen und dadurch in gesellschaftlichen Wertsystemen negativ besetzt. Wenn Ökonomisierung alle Lebensbereiche bestimmt, wird sie immer weniger als solche identifiziert. Sie wird zum allumfassenden Paradigma, das Verhaltensweisen vorschreibt.

In den 1950er Jahren war das Familienidyll das vorherrschende Paradigma, das als perfektes Gegenbild zum Arbeitsidyll aufgebaut wurde. Die Geschlechterrollen waren klar verteilt: Die Hausfrau war nicht nur für die Reproduktionsarbeit zuständig, sondern spiegelte repräsentativ die gesellschaftliche Stellung des Mannes und dessen Konformität durch eine Mischung von bieder bis sexy wider. Kontrolle, Gehorsam, Unterordnung waren die proklamierten Tugenden, die im Familienkreis politische und ökonomische Entwicklungen widerspiegelten.

Gesellschaftliche und technologische Entwicklungen wirken sich generell auf unterschiedliche Formen von Gemeinschaften als auch auf den/die Einzelne aus. Bedeutungen von Gemeinschaft werden immer wieder reproduziert aber auch neu verhandelt, Bedingungen und das Verhältnis zwischen Individuum

und Gemeinschaft verändern sich. Wie wird Mitgliedschaft in einer Familie oder Gemeinschaft definiert? Über biologische, nationale, geschlechtsspezifische Identitäten, über Arbeit, Wissen, Fähigkeiten, Eigenschaften? Das Verhältnis zwischen den zugewiesenen und selbstbestimmten Faktoren ist entscheidend. Dabei spielen meist ökonomische und emotionale Abhängigkeiten eine Rolle, beeinflussen, ob Identitäten neu definiert oder umgedeutet werden können.

Was sind Familienbände? In der Bedeutung des Wortes Bändes schwingt Verbindung, Vernetzung, Gruppe aber auch kriminelle Verbindung mit. In Gangs organisiert man sich meist über gemeinsamen sozialen Background, gemeinsame Interessen, Identitäten, Fähigkeiten, Erkennungszeichen etc., um Territorien, meist mit Gewalt, zu verteidigen – Mikrokosmen die größere politische Zusammenhänge reflektieren. Wenn man die Gang als eines der möglichen Gegenbilder zur Familie auswählt, bei der Mitgliedschaft selbst ausgesucht oder gewünscht wird, sticht die Kriminalisierung und das damit verbundene Gewaltpotenzial ins Auge. Einerseits haben Gangs ihre eigenen Gesetze, andererseits brechen sie auch Gesetze, einerseits bezeugen sie das Versagen sozialstaatlicher Aufgaben, andererseits spiegeln sie extreme soziale Unterschiede, Apartheit und Segregation wider. Die Frage die sich jedoch generell stellt, ist jene, welche Familienbände gerade in der Vermischung von Ökonomie und Privatem als legal und welche als illegal gesehen werden. Wo ist die Grenze zwischen Freundschaft und Korruption, zwischen mafiösem Agieren und Networking? In der Verpflichtung zum Networking kann Gewalt in Form von Mobbing und Ausschlussmechanismen genauso ein Problem sein. Oder man denke an Familienclans, die wiederum kriminell agieren, jedoch hohes Ansehen genießen. Innerhalb von Branchen, kulturellen Feldern oder Sportdisziplinen bezeichnet man sich des öfteren selbst als Familie, weil man sich kennt, die selben Interessen und Märkte teilt, in Konkurrenz verbunden ist. Familie bedeutet in diesem Kontext die Mitgliedschaft in einem bestimmten Umfeld und Markt, in dem man versucht Einfluss geltend zu machen und seine Stellung zu definieren. Familienzugehörig fühlt man sich über Waren, Tätigkeiten, Interessen, verbunden fühlt man sich möglicherweise über Denkweisen, Wissen oder Emotionen. Der Neoliberalismus vereinzelt die Subjekte u. a. dadurch, dass jede/r als Unternehmer seiner selbst gesehen wird und in Konkurrenz zu allen anderen steht. Solidarität – das was Gemeinschaft ausmacht – kann es da nicht geben.

Sabine Winkler

FAMILY-GANG 家族結社

私的領域の経済化について

家族は組み合わせが上手くできていることもあるし、よくできていないこともある。たいていの人は自分も家族がほしいと思うが、たくさんの人たちが家族から逃げ出し、自分の社会的な性格を形成したこの勢力圏から逃れようとしたり、また自分が体験した家族の構造を再生産しようとするものもある。核家族が依然としてもっとも普及したライフスタイルであるというのは、家族の構成と構造が変化し、性差による役割分担が崩れたにも関わらず、伝統的な家族の概念もまた並行して保たれているからである。この30年間の間に労働と家族の概念がさまざまな方向で変わってきた。価値の重点が置き換わったり、解釈しなおされたり、また効用価値の原則に従わされたりしたからである。家族の構造は経済化の様相を表し、家族というコンテキストからかりた概念を取り込み経済の構造は婉曲に美化される。会社や社会一般では自分のところの労働力の保全のみがその都度の労働環境の整備に直接の責任を持たされるようになる。

マルクス主義的な再生産労働という概念は19世紀の特徴である生産という概念への反動として生まれたもので、伝統的に女性の仕事とされる育児、教育、家事、家内労働を意味する。賃金が支払われない再生産労働は、労働力の生産を可能にすることを通じて資本状況の再生産に一定の貢献をする。イデオロギーを基にした行動様式が常に所与としてあり、各人の働き方は自己規制または他からの規制、社会化と社会関係の再生産で説明される。各人の役割とアイデンティティは特にイデオロギーにしたがって構成されており、効用価値戦略とコントロールメカニズムによって権力システムは安定する。

この30年間のネオリベラリズムの発展では社会関係の再生産はますます経済またはスポーツ由来の概念の影響を受けている — 社会一般、会社内部から私的レベルで。競争、効率、業績、最大限の自己発揮の義務という言葉がスローガンとなり、これらの言葉は社会的能力、また内外に向かって自己表現できる形式を作るコミュニケーション能力など、再生産労働と関係のある概念に伴われて、行動の指針となる。コーチブーム、会社への一体感への要求、社内の行動規則、労働現場に直結して設けられた休憩ゾーンやフィットネスセンターなど、すべて目的に適切かつ実用的に設備され、もはや分がちがなくなった労働と生活のクオリティーへの付加価値を約束する。労働領域が定義されるにとどまらず、自由時間の領域もフィットネス、ウエルネスまたは瞑想ゾーンとして定義される。労働時間のファクターのみか自由時間のファクターを通じて、社会は構造化される。効率とか業績という生産労働の観点が私的領域に持ち込まれ社会関係にも潜り込む。ヨーロッパでは会社は家族より前にあるもので、家族は事業所のように組織化される。日本では仕事場または会社は伝統的に共同体とみなされ、それゆえに労働との関係は働いた結果の共同体内の地位で定義される。家族的雰囲気がありながら、労働が目的からそれることなく行われるような労働共同体では労働は辛いものとは感じられることが少なく、そのせいで確かに生産性は上がる。だがここで区別するべきなのは、家庭的雰囲気人が為的に作られたものか、労働環境の中で自然に生まれたものなのかということである。それに続く問題はヒエラルキー構造の問題である。労働共同体がどの程度この構造を持っているか、または各個人の同権が会社の基本構造になっているかである。経済的な考慮を度外視して、彼、彼女、彼らに配慮すること、責任、労働外での自己実現、

目的とは無縁の人間関係とか、なんらかの機能を果たさないこと、これらは経済的な、したがって社会一般的な価値体系では評価が低い。もし経済がすべての生活領域に影響を与えるのなら、経済化はますますその実体を見えにくくする。経済化が行動形式を規定する包括的なパラダイムになるだろう。

1950年代には理想的な家族が理想的な労働と完全な対となるパラダイムが優勢であった。性別による役割が明快に割り当てられていた。主婦は再生産労働に責任をもつばかりでなく、実直さからセクシーさも兼ね備えた存在として夫の社会的地位とその夫がそれに適っていることを堂々と表していた。控え目、従順、隷属は当然の美德であり、その美德は家族生活の中で政治的、経済的な発展を反映する。社会と技術の発展はさまざまな形態の共同体と女性、男性個人に影響を与える。

共同体の意義は繰り返し再生産され、新たに検討され、諸条件と個人と共同体との間の関係は変化する。家族または共同体の成員はどのように定義されるであろうか？生物学的、国民としての、または性差によるアイデンティティによってか？または労働、知識、能力、性格によってだろうか？他人から与えられたファクターと自分で決めたファクターとの関係が重要である。その際、たいてい経済的な、そして情緒的な依存関係が重要な役を果たし、個々のアイデンティティを新しく定義しなおすか、解釈しなおすかについて影響を与える。家族結社とは何か？この結社という語には結びつき、ネット化、グループ、または犯罪組織という意味が混じりあっている。ギャングはたいてい同じ社会的な背景、同じ興味、人柄、能力、識別マークを通じて組織化され、テリトリーをおおむね暴力をもって守る。いわばより大きな政治関係を反映する小宇宙である。ギャングは構成員が自分で選びかつ望んでなったのだから家族に対極にある例としてみると、ギャングの犯罪性とそれに結びつく暴力が目につく。ギャングは自分らの掟がある一方、社会の掟を破る。彼らは社会福祉国家の任務が無力であることを証明する一方で、極端な社会的格差、社会からの隔離、分離を反映している。ここで問われる問題は、どの家族的集団が経済と私的領域のものとの混合の中で合法的なものなのか、または非合法的なものともみなされるかということである。友情と賄賂、マフィア活動とネットワーク活動との境目はどこにあるか。ネットワーク活動をしなくてはならない時、"いじめ"や仲間はずれという形の暴力が問題になるだろう。または犯罪的な行動をしながら、世間では高い評価を受けている一族というのも考えてみるといい。業界、文化的分野やスポーツ界でよく自分たちを、互いに知り合いて、同じ利益やマーケットを持ち、競争関係で結ばれているからと、ファミリーと呼ぶことがある。このようなコンテキストでは、勢力を得ようとしたり、自分の地位を定めようとする分野または市場の構成員というほどの意味である。ファミリーへの帰属意識をもつには商品、いろいろな活動、利害関係を通じてであり、結びつきを感じるのは思考方法、知識、または感情を通じてである。ネオリベラリズムは各個人が自分自身を企業主であるとみて、他の全員と競争関係に入ることによって主体を孤立化させる。連帯は共同体の基礎になるものだが、ここではあり得ない。

Sabine Winkler

翻訳 菊池雅子